



QUARTALSBERICHT 1/2005

3U TELECOM 

3U TELECOM 

KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

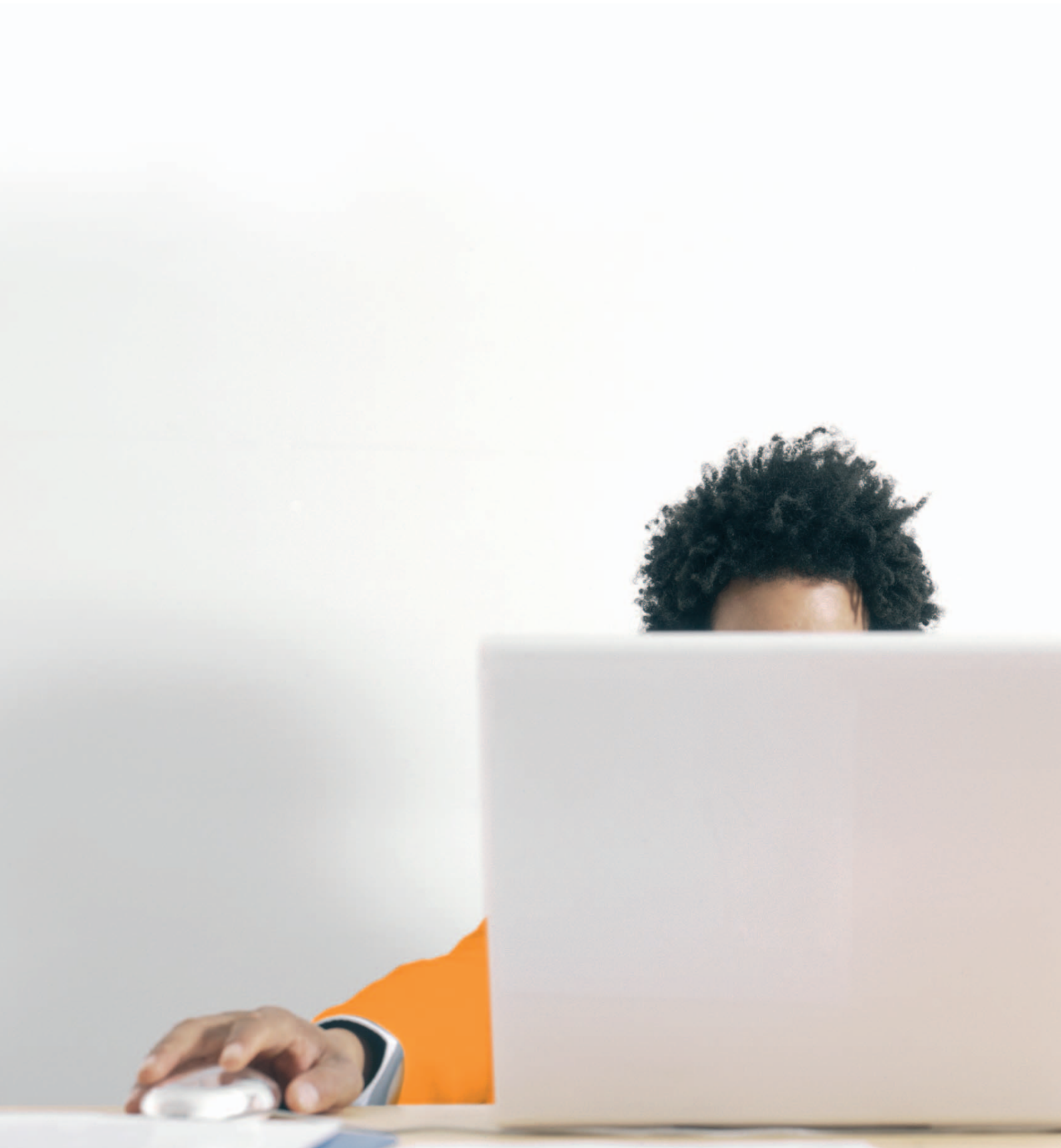
01

3U KONZERN (IFRS)		QUARTALSVERGLEICH	
		1. QUARTAL 2005	1. QUARTAL 2004
Umsatz	(in Mio. €)	26,68	18,17
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	(in Mio. €)	1,30	0,86
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in Mio. €)	-3,61	-4,43
EBT (Ergebnis vor Steuern)	(in Mio. €)	-5,13	-4,64
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	(in Mio. €)	-5,14	-5,15
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	(in €)	-0,11	-0,11*
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	(in €)	-0,11	-0,11*
Eigenkapitalquote	(in %)	24,27	64,01

Um die Vergleichbarkeit gerade im Segment „Breitband/IP“ zum Vorjahr zu verbessern, haben wir bei der Darstellung des Geschäftsverlaufs die Geschäftszahlen der im letzten Quartal 2004 vollkonsolidierten carrier24 GmbH den einzelnen Quartalen zugeordnet. Im Geschäftsbericht 2004 waren sämtliche Erstkonsolidierungseffekte im vierten Quartal abgebildet worden. Durch die Zurodnung sind die Vergleichszahlen des Jahres 2004 nicht mehr identisch mit den Zahlen des Quartalsabschlusses zum 31. März 2004 bzw. des Geschäftsberichts 2004. Diese Anpassungen wurden auch in den grafischen Darstellungen vorgenommen.

Gleichzeitig ist zu beachten, dass die Konsolidierung der LambdaNet erst ab dem zweiten Quartal 2004 erfolgte. Im Alt-konzern (Segment „Festnetztelefonie“) gab es kleinere Veränderungen durch die Umstellung von US-GAAP auf IFRS, die sich im ersten Quartal 2004 auf das EBITDA mit T€ -70 und das Ergebnis mit T€ -60 ausgewirkt haben.

*Zwecks besserer Vergleichbarkeit werden die Vorjahresvergleichszahlen den Zahlen nach Aktiensplit angepasst.



INHALT

QUARTALSBERICHT 1/2005

03

04 AN UNSERE AKTIONÄRE

04 Brief an unsere Aktionäre

06 Die 3U Aktie

09 DAS ERSTE QUARTAL 2005

10 Darstellung des Geschäftsverlaufs

15 Besondere Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums

16 Ausblick Geschäftsjahr 2005

17 DER KONZERNABSCHLUSS

18 Bilanz zum 31. März 2005 (IFRS)

20 Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

21 Kapitalflussrechnung (IFRS)

22 Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2005 (IFRS)

23 Konzernanhang zum 31. März 2005 nach IFRS

37 WEITERE INFORMATIONEN

38 Finanzkalender

39 Kontakt

40 Impressum

41 3U Konzern



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die 3U TELECOM AG wird im Geschäftsjahr 2005 ihre Chancen nutzen, um vom wachsenden Telekommunikationsmarkt profitieren zu können. Die zunehmende Verbreitung von Breitband-Dienstleitungen (DSL) und der Internettelefonie (VoIP) haben einen steigenden Einfluss auf den Gesamtmarkt. Durch unsere Tochtergesellschaft LambdaNet Communications Deutschland AG sind wir auf diesen Markttrend sehr gut vorbereitet. Die Gesellschaft stellt die dafür notwendige technologische Basis für die Einführung neuer Produkte, wie z.B. VPN, DSL oder VoIP. Gleichzeitig können wir durch einen gestärkten Vertrieb neue Kundensegmente erschließen. Ein wachsendes Marktsegment in Kombination mit der Realisierung von konzerninternen Synergieeffekten in der Produktentwicklung bilden die Grundlage, das operative Ergebnis des 3U Konzerns und damit auch den Wert des Unternehmens weiter steigern zu können.

Im ersten Quartal 2005 lagen Umsatz und Ergebnis des 3U Konzerns leicht über unseren Erwartungen. Dies stimmt uns für die folgenden Quartale zuversichtlich, dass wir Ihnen am Jahresende einen 3U Konzern präsentieren können, der sich in allen Geschäftsfeldern im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbessert hat und gut für die zukünftigen Marktchancen gerüstet ist. Durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sowie durch die gestärkten Vertriebs- und Marketingaktivitäten zeichnet sich bereits ein positiver Entwicklungstrend ab.

Damit haben wir eine solide Basis für weitere operative und strategische Maßnahmen gelegt, die seit August 2004 eingeleitet wurden:

- In allen Segmenten stehen wir mit einer Vielzahl von gut positionierten und leistungsfähigen Unternehmen im Wettbewerb. Schnelligkeit, neue Produkte und eine reibungslos laufende Organisation sind die Voraussetzung dafür, Marktanteile behaupten und ausbauen zu können. Fokus aller Aktivitäten ist es, unsere Kundenbasis in beiden Segmenten zu stärken.
- Unserem Ziel, im Festnetzsegment in die Profitabilität zurückzukehren, sind wir im ersten Quartal 2005 näher gekommen. Im Hinblick auf die Umsatzstruktur wollen wir bis zum Jahresende das Endkundengeschäft und damit auch die vertraglich gebundene Kundenzahl steigern.
- Die OneTel Telecommunication GmbH ist nun vollständig in die Organisation in Marburg integriert. Dies ermöglicht es uns, Synergien im Produktmanagement und der Kostenstruktur umzusetzen.
- Im Segment „Breitband/IP“ zeigen unsere Vertriebsaktivitäten erste Erfolge bei der Gewinnung neuer Kunden im margenträchtigen Produktsegment VPN.

An unseren finanziellen und operativen Zielen für das laufende Geschäftsjahr halten wir fest: Das erste Quartal 2005 zeigt, dass der Umsatzrückgang im Segment „Festnetztelefonie“ gestoppt wurde und wir im Segment „Breitband/IP“ den Umsatz des Vorquartals nahezu stabilisieren konnten. Da die Verkaufszyklen bei VPN-Diensten bis zu zwölf Monate beanspruchen, erwarten wir für dieses Produktangebot insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte deutliche Zuwächse.

Mit der GasLINE, dem Faserlieferanten der LambdaNet, haben wir im Mai 2005 ein Termsheet unterzeichnet. Darin wurden die Eckpunkte zu einer deutlichen Kostenreduzierung und zur Ablösung der in der Bilanz ausgewiesenen Wandelanleihe definiert.

Mit der endgültigen Unterzeichnung des Vertragswerkes, welche wir im zweiten Quartal erwarten, werden wir unsere Jahresprognosen anpassen.

In Zukunft werden wir weiter intensiv für die gesteckten Ziele arbeiten und danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Vorstand des 3U Konzerns

Michael Schmidt, Roland Thieme, Burkhard von Ehren und Berth Hausmann (von links)



DIE 3U AKTIE IM ÜBERBLICK

International Securities Identification Number (ISIN)		DE0005167902
Börsenkürzel		uuu
Handelssegment		Prime Standard
Branchenschlüssel		Telekommunikation
Designated Sponsors		Helaba Landesbank Hessen-Thüringen und Axxon Wertpapierhandelsbank AG
Erstnotiz		26. November 1999
Grundkapital	(in €)	46.842.240,00
Börsenkurs am 31. März 2005*	(in €)	0,98
Höchstkurs im 1. Quartal 2005*	(in €)	1,02 (10. März 2005)
Tiefstkurs im 1. Quartal 2005*	(in €)	0,79 (15. Februar 2005)
Anzahl der Aktien		46.842.240
Marktkapitalisierung am 31. März 2005	(in Mio. €)	45,91
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(in €)	-0,11

Das Handelsvolumen der 3U Aktie belief sich im ersten Quartal 2005 auf durchschnittlich 4,76 Mio. gehandelte Aktien pro Monat. Der Aktienkurs lag am Stichtag 31. März 2005 bei 0,98 €. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von 45,91 Mio. €.

KURSVERLAUF DER 3U AKTIE IM VERGLEICH ZUM TEC ALL SHARE-INDEX



Im Vergleich zum Tec All Share-Index hat sich der Kurs der 3U Aktie im ersten Quartal 2005 besser entwickelt. Allerdings hat die Kurserholung noch nicht die erheblichen Kursverluste des Vorjahres kompensieren können. Mittelfristig sollten die verbesserten operativen Ergebnisse einen positiven Einfluss auf die Kursentwicklung haben.

Seit dem 3. Januar 2005 ist die Aktie der 3U TELECOM AG Mitglied im Index GEX (German Entrepreneurial Index).

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 31. März 2005 besaßen die Organmitglieder folgende voll stimm- und dividendenberechtigte Aktien:

VORSTAND

Burkhard von Ehren	14.500 Aktien
Berth Hausmann	0 Aktien
Michael Schmidt	8.299.995 Aktien
Roland Thieme	2.508.330 Aktien

AUFSICHTSRAT

Hubertus Kestler (Vorsitzender)	0 Aktien
Ralf Thoenes (stellvertretender Vorsitzender)	0 Aktien
Gerd Simon	0 Aktien



INVESTOR RELATIONS

Nach Vorlage der Geschäftszahlen 2004 und des Ausblicks 2005 haben Analysten den Wert und die Geschäftsaussichten des 3U Konzerns positiver als noch zuletzt beurteilt. Das neue Management und die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen haben dazu geführt, dass die Aktie auch wieder in den Fokus unabhängiger Analysten zurückgekehrt ist. Nun wird der Vorstand der 3U TELECOM AG wieder in einen deutlich proaktiveren Dialog mit institutionellen Investoren, Analysten und Wirtschaftsmedien eintreten, um über die weiteren Geschäftsaussichten des Unternehmens zu berichten und die Investorenbasis weiter zu stärken.

DAS ERSTE QUARTAL 2005

09

- 10 Darstellung des Geschäftsverlaufs
- 15 Besondere Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums
- 16 Ausblick Geschäftsjahr 2005

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Die Darstellung des Geschäftsverlaufs ist im Hinblick auf die Vergleichbarkeit mit dem Quartalsbericht zum 31. März 2004 und dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2004 erheblich durch die rückwirkende Vollkonsolidierung der carrier24 GmbH geprägt und erläuterungsbedürftig.

Um die Vergleichbarkeit gerade im Segment „Breitband/IP“ zum Vorjahr zu verbessern, haben wir bei der Darstellung des Geschäftsverlaufs die Geschäftszahlen der im letzten Quartal 2004 vollkonsolidierten carrier24 GmbH den einzelnen Quartalen zugeordnet. Im Geschäftsbericht 2004 waren sämtliche Erstkonsolidierungseffekte erst im vierten Quartal abgebildet worden. Durch die Zuordnung sind die Vergleichszahlen des Jahres 2004 nicht mehr identisch mit den Zahlen des Quartalsabschlusses zum 31. März 2004 bzw. des Geschäftsberichts 2004. Diese Anpassungen wurden auch in den grafischen Darstellungen vorgenommen.

Im veröffentlichten Quartalsbericht zum 31. März 2004 wurde die carrier24 GmbH ursprünglich nicht konsolidiert. Im Rahmen der gebotenen Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2004 ergab sich ein Goodwill in Höhe von 3,8 Mio. €, der aufgrund von IFRS-Vorschriften in voller Höhe abgeschrieben wurde.

Die damit verbundenen Ergebnisveränderungen schlagen sich unmittelbar und in voller Höhe im Quartalsbericht zum 31. März 2004 nieder, wie unter „Konzernergebnisse im Überblick“ und im „Konzernanhang“ dargestellt.

Gleichzeitig ist zu beachten, dass die Konsolidierung der LambdaNet erst ab dem zweiten Quartal 2004 erfolgte. Im Altkonzern (Segment „Festnetztelefonie“) gab es kleinere Veränderungen durch die Umstellung von US-GAAP auf IFRS, die sich im ersten Quartal 2004 auf das EBITDA mit T€ -70 und das Ergebnis mit T€ -60 ausgewirkt haben.

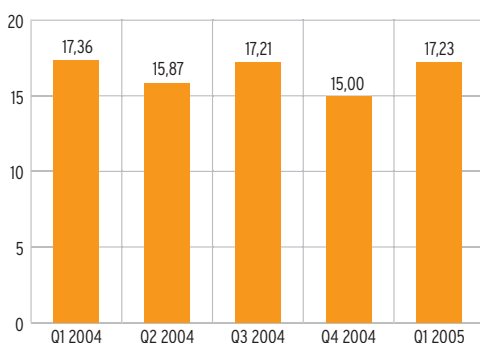
UMSATZENTWICKLUNG

Der Gesamtumsatz des Konzerns hat sich im ersten Quartal 2005 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum unter Berücksichtigung des Konsolidierungseffekts der Tochtergesellschaft LambdaNet von 18,17 Mio. € um 46,8% auf 26,68 Mio. € erhöht. Gegenüber dem vierten Quartal 2004 hat sich der Umsatz um 1,96 Mio. € bzw. 7,9% verbessert.

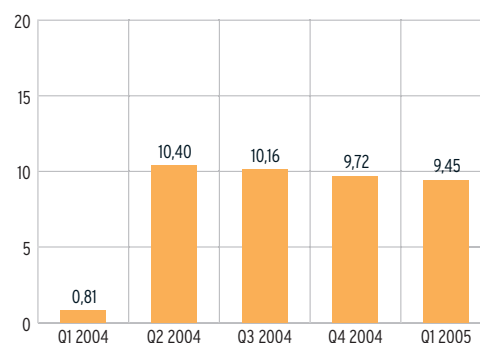
Im Segment „Festnetztelefonie“ konnte im ersten Quartal 2005 ein Umsatz von 17,23 Mio. € erwirtschaftet werden. Im Vergleich zum vierten Quartal 2004 entspricht dies einer Steigerung von 2,23 Mio. €, während sich im Vergleich zum ersten Quartal 2004 der Umsatz leicht verringert hat (-0,13 Mio. €). Die im Vergleich zum vierten Quartal 2004 positive Umsatzentwicklung resultiert im Wesentlichen aus einer Stabilisierung des Wholesale-Geschäftes, dem Anstieg der Preselection-Kunden bei unseren Kooperationspartnern sowie positiven Trends in den USA. Auch im Geschäftsfeld „Call-by-Call“ konnte eine Stabilisierung der Umsätze in den Gesellschaften OneTel und 3U verzeichnet werden. Eine Marketingkooperation unserer Tochtergesellschaft fon4U führte hier im ersten Quartal 2005 zu einem erheblichen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorquartal.

Maßnahmen zur Steigerung unseres Kundenstammes wurden bereits eingeleitet, so dass wir weitere positive Ergebnisbeiträge in der zweiten Jahreshälfte 2005 erwarten.

UMSATZENTWICKLUNG - SEGMENT „FESTNETZTELEFONIE“ IN MIO. €



UMSATZENTWICKLUNG - SEGMENT „BREITBAND/IP“ IN MIO. €



Im Segment „Breitband/IP“ haben wir im ersten Quartal 2005 einen Umsatz in Höhe von 9,45 Mio. € erzielt (viertes Quartal 2004: 9,72 Mio. €). Die Vergleichbarkeit mit dem entsprechenden Quartal des Vorjahres ist nicht gegeben, da hierin nur die Umsätze der carrier24 enthalten sind (0,81 Mio. €).

Die Umsätze der LambdaNet lagen im ersten Quartal leicht über unseren Erwartungen. Die Nachwirkungen der in der Phase der vorläufigen Insolvenz gekündigten Kundenverträge spüren wir voraussichtlich noch bis zum Ende des zweiten Quartals 2005. Entscheidend für die weitere Entwicklung wird die erfolgreiche Neukundengewinnung für unsere VPN-Dienstleistungen sein. Die gestarteten Projekte hierzu sind vielversprechend, die entsprechenden Vertragsabschlüsse müssen jedoch unter Berücksichtigung des bis zu 12-monatigen Verkaufszyklus folgen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Der Vorjahresvergleich der Ergebniszahlen ist durch die Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen und Sondereffekte des Jahres 2004 erheblich beeinträchtigt. Die Ergebnisse des ersten Quartals 2005 resultieren aus dem normalen Geschäftsbetrieb. Neue Sondereffekte sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

Für den Gesamtkonzern weisen wir im ersten Quartal 2005 einen Fehlbetrag in Höhe von 5,14 Mio. € aus. Dies stellt eine erhebliche Verbesserung des mit Sondereffekten belasteten Ergebnisses im vierten Quartal 2004 (-8,23 Mio. €) dar.

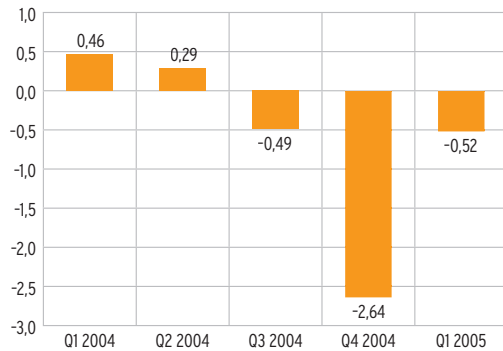
Der Großteil der Verluste entstand aufgrund der hohen planmäßigen Abschreibungen der Tochtergesellschaft LambdaNet auf die Netzinfrastruktur, die im ersten Quartal 2004 noch nicht konsolidiert wurde.

Das EBITDA des Gesamtkonzerns beläuft sich im ersten Quartal 2005 auf 1,30 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 2,3 Mio. € gegenüber dem Vorquartal sowie einem Zuwachs von 0,44 Mio. € im Vergleich zum ersten Quartal 2004 (0,86 Mio. €).

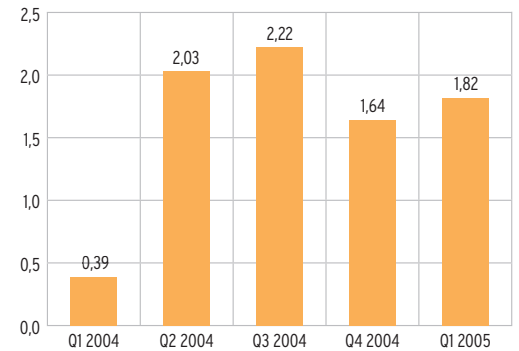
Wie erwartet, betrug der Fehlbetrag im ersten Quartal 2005 im Bereich „Festnetztelefonie“ -1,04 Mio. €. Auch hier hat sich eine signifikante Verbesserung im Vergleich zum Vorquartal (-2,66 Mio. €) ergeben. Gegenüber dem ersten Quartal 2004 (-1,15 Mio. €) hat sich das Ergebnis trotz gesunkener Margen leicht verbessert. Im Ergebnis des Quartalsberichtes zum 31. März 2005 sind auch die gestiegenen Aufwendungen zur Stärkung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten enthalten.

Diese haben zum Ziel, neue Kunden zu gewinnen und mittelfristig die Profitabilität des Unternehmens zu erhöhen. Das EBITDA lag im Festnetzsegment mit -0,52 Mio. € über unseren Erwartungen und ebenfalls über den Ergebnissen des Vorquartals (-2,64 Mio. €). Im Vergleich zum ersten Quartal 2004 (0,46 Mio. €) ergab sich eine Verschlechterung in Höhe von 0,98 Mio. €. Wichtig wird es für dieses Segment sein, den Bestand an vertragsgebundenen Kunden weiter zu erhöhen. Auch das Wholesale-Geschäft wollen wir trotz geringer Margen ausbauen. Der Hauptfokus wird in der zweiten Jahreshälfte jedoch auf der Stärkung des Call-by-Call-Geschäftes sowie auf dem Anstieg der vertragsgebundenen Kunden liegen. Dies wird einen direkten, positiven Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns haben.

EBITDA-ENTWICKLUNG - SEGMENT „FESTNETZTELEFONIE“ IN MIO. €



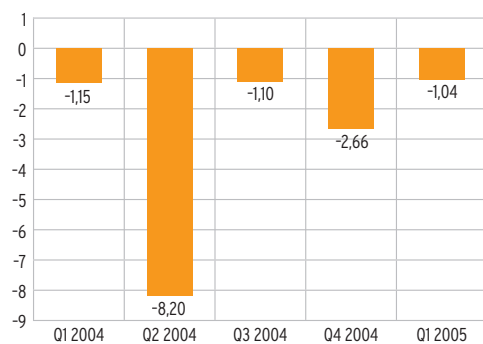
EBITDA-ENTWICKLUNG - SEGMENT „BREITBAND/IP“ IN MIO. €



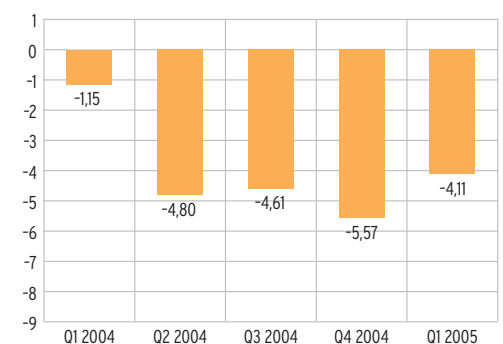
Im Segment „Breitband/IP“ beläuft sich der Fehlbetrag des ersten Quartals 2005 auf -4,11 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 1,46 Mio. € gegenüber dem vierten Quartal 2004 mit -5,57 Mio. €. Das EBITDA in diesem Segment in Höhe von 1,82 Mio. € hat sich im ersten Quartal 2005 im Vergleich zum vierten Quartal 2004 um 0,18 Mio. € verbessert. Die EBITDA-Marge beträgt somit 19,3%, was eine Steigerung um 2,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorquartal darstellt. Auch in diesem Segment liegen die erzielten Ergebnisse des ersten Quartals 2005 leicht über unseren Erwartungen.

Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert) lag im ersten Quartal 2005 bei -0,11 €.

ERGEBNIS-ENTWICKLUNG - SEGMENT „FESTNETZTELEFONIE“ IN MIO. €



ERGEBNIS-ENTWICKLUNG - SEGMENT „BREITBAND/IP“ IN MIO. €



INVESTITIONEN

Die Sondereffekte bei den Investitionen, ausgelöst durch die getätigten Akquisitionen, wurden im Geschäftsbericht 2004 detailliert beschrieben. Im ersten Quartal 2005 haben sich die Investitionen planmäßig auf ein Niveau in Höhe von 0,45 Mio. € reduziert. Diese wurde in erster Linie für technische Ausrüstung getätigt.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Im Anhang ist eine detaillierte Beschreibung der Überleitung unserer Geschäftszahlen von US-GAAP nach IFRS aufgeführt. Der Vorstand hat sich zur raschen Umstellung entschlossen, um frühzeitig die langfristig notwendige Vergleichbarkeit der Zahlen und damit die Transparenz für unsere Aktionäre zu gewährleisten.

Die Bilanzsumme des Konzerns liegt zum 31. März 2005 bei 162,74 Mio. €. Ursächlich dafür sind die Aktivierung der langfristigen Mietverträge sowie die korrespondierende Position auf der Passivseite der Bilanz (langfristige Leasingverbindlichkeiten). Diese Bilanzverlängerung ist auch im Geschäftsbericht 2004 ausführlich beschrieben.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt somit 72,2%, im Vergleich zu 75,3% zum Jahresende 2004.

Die Höhe der liquiden Mittel und liquiditätsnahen Anlagen zum Ende des ersten Quartals 2005 in Höhe von 37,66 Mio. € hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 (39,81 Mio. €) um 2,15 Mio. € reduziert. Die Liquiditätslage des Konzerns ist, auch unter Berücksichtigung der zurückgestellten Risiken aus den vorangegangenen Geschäftsjahren und der Besicherung der Kredite der Tochtergesellschaft LambdaNet durch die 3U TELECOM AG, weiterhin gut. Die Risiken sind im Geschäftsbericht 2004 detailliert dargelegt.

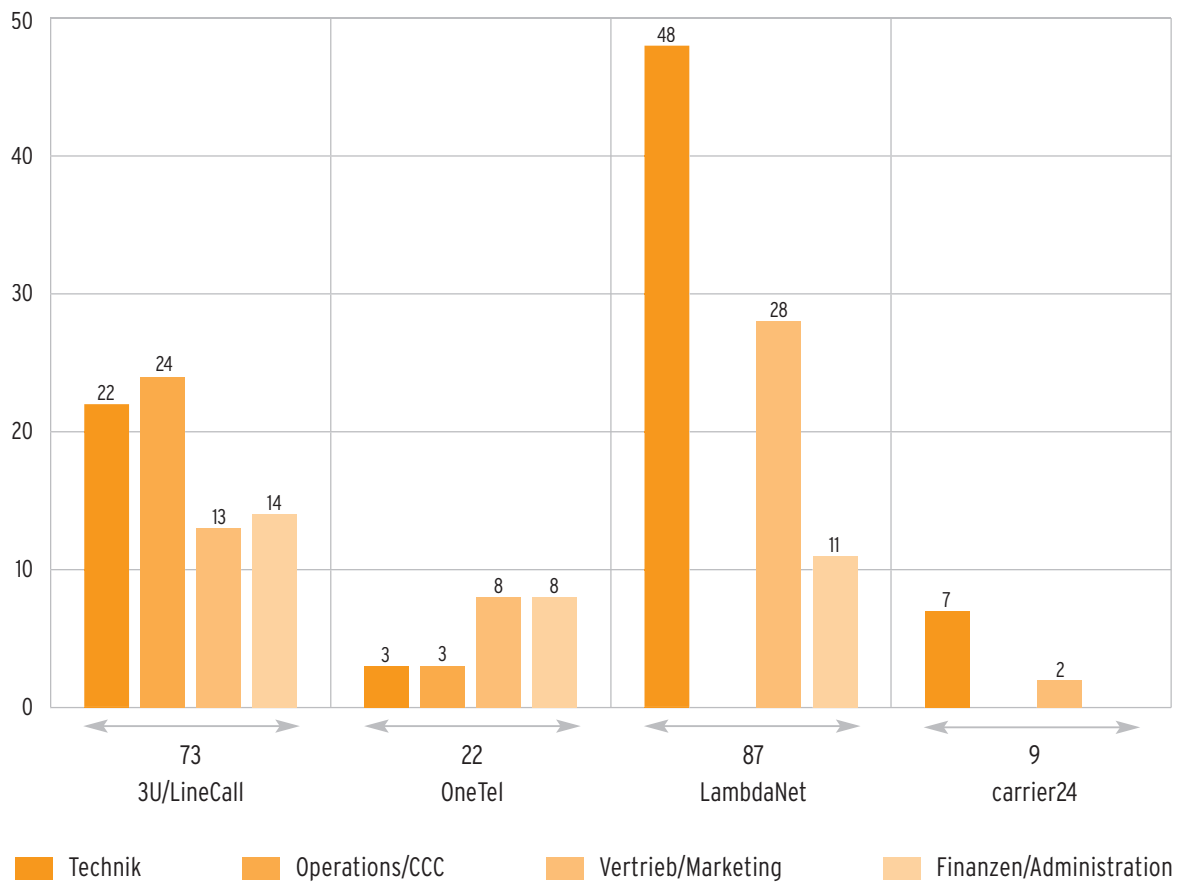
Das Eigenkapital nach IFRS hat sich zum Ende des ersten Quartals 2005 infolge des Fehlbetrags auf 39,49 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2004 (44,22 Mio. €) reduziert. Die Eigenkapitalquote beträgt, erheblich beeinflusst durch die oben beschriebene Bilanzverlängerung, 24,3% (Ende viertes Quartal 2004: 27,8%).

Die langfristigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung der Faserverträge bei der LambdaNet und der carrier24 in Höhe von 44,68 Mio. €.

MITARBEITER

Gegenüber dem Ende des Vorquartals (174 Mitarbeiter) hat sich die Mitarbeiterzahl zum 31. März 2005 um 17 Mitarbeiter erhöht. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wir an den „Schnittstellen zu unseren Kunden“ in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Customer Care neue Mitarbeiter eingestellt, und zum Teil studentische Aushilfskräfte durch festangestelltes Personal ersetzt haben. Die Mitarbeiterzahl wird sich durch das Ausscheiden einiger OneTel-Mitarbeiter nach Ablauf der Kündigungsfrist im zweiten Quartal 2005 reduzieren.

MITARBEITERSTRUKTUR ZUM 31. MÄRZ 2005*



*Festangestellte Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitäquivalenten

BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

VEREINBARUNG MIT DEM NETZLIEFERANTEN DER LAMBDA NET COMMUNICATIONS DEUTSCHLAND AG

Nach intensiven Verhandlungsrunden seit mehreren Monaten mit dem wichtigsten Netzlieferanten unserer Tochter LambdaNet ist es uns gelungen, ein Termsheet zur Anpassung der Faserverträge mit dem Vertragspartner zu unterzeichnen, wodurch die Kosten für die Fasermieten zukünftig deutlich reduziert werden können. Diese würden bereits im Geschäftsjahr 2005 wirksam werden. Die in der Bilanz der LambdaNet ausgewiesene Wandelanleihe in Höhe von 10,48 Mio. € soll durch einen Teilverzicht des Gläubigers GasLINE und eine Einmalzahlung der LambdaNet getilgt werden. LambdaNet kann die dafür notwendigen Beträge bis zum Jahresende 2006 aus dem operativen Cash-Flow bezahlen, so dass die liquiden Mittel hierdurch kaum belastet werden. Insgesamt wird die Werthaltigkeit der Tochtergesellschaft LambdaNet für den 3U Konzern signifikant verbessert.

Erst mit Zustimmung aller Gremien und der Unterzeichnung der endgültigen Verträge werden wir die Inhalte des Termsheets in unseren Zahlen und im Ausblick berücksichtigen.

AUSGABE NEUER AKTIONSOPTIONEN

Mit Beschluss vom 15. Mai 2003 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu € 4.560.000,00 (€ 912.000,00 vor Aktiensplit vom 6. Juli 2004) zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplanes geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 20. August 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan für das Jahr 2003 aufgelegt.

Der Aufsichtsrat hat für die Vorstände und der Vorstand für die Geschäftsführer und Mitarbeiter des Konzerns am 9. März 2005 beschlossen, 2.206.000 Optionen auf Inhaberstückaktien auszugeben, davon 61% an unsere Mitarbeiter. Diese Optionen wurden am 4. April 2005 nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts ausgegeben.

Die konkrete Ausgestaltung des 3U Aktienoptionsplans 2005 ist auf der Homepage der 3U TELECOM AG (www.3utelecom.de) unter dem Menüpunkt „Investor Relations“ veröffentlicht.

Nach den nicht zufriedenstellenden Ergebnissen des Vorjahres befindet sich das Unternehmen weiter in einer Restrukturierungsphase. Hierzu zählt neben organisatorischen Veränderungen auch die Intensivierung und Stabilisierung der Vertriebsaktivitäten. Auch stellt die Optimierung der Kostenstruktur als Voraussetzung für die Rückkehr in die Profitabilität einen wichtigen Baustein dar. Dies betrifft u. a. die für das zweite Quartal erwartete endgültige Einigung mit unserem Faserlieferanten zur Senkung der Netzkosten.

Durch die neu implementierte Vertriebs- und Marketingstrategie haben sich unser Marktauftritt und die Marktpräsenz in den letzten Monaten deutlich verbessert. Die gestiegenen Umsatzzahlen im ersten Quartal unterstreichen dies. Dennoch haben wir noch weitere Herausforderungen in diesem Bereich vor uns liegen, die wesentliche Auswirkungen auf die Erreichung unserer Umsatzziele im Geschäftsjahr 2005 haben werden.

Hierzu zählt, das Volumen im Segment „Festnetztelefonie“ im Bereich Call-by-Call und kundenbezogener Verträge zu stärken. Dies dient auch der langfristigen Stabilisierung unserer Deckungsbeiträge und der Steigerung der Ertragskraft in diesem Segment. Aus diesem Grunde haben wir am 2. Mai 2005 unser DSL-Produkt für Endkunden im Markt einführen können. Es ist ein erstes Beispiel dafür, wie wir technologische Synergiepotenziale mit unserer Tochter LambdaNet nutzen können.

Im Segment „Breitband/IP“ haben wir im Bereich Carrierdienstleistungen den Umsatzrückgang bei unserer Tochter LambdaNet aufgefangen. Maßgebliche Aufgabe wird es nun sein, unsere Kundenbasis für margenträchtigere VPN-Dienstleistungen zu steigern. Hierin liegt ein Schlüssel für den langfristigen Erfolg des 3U Konzerns. Die Kundenprojekte in diesem Bereich sind aussichtsreich, das Vertriebsteam ist personell gestärkt, so dass wir unter Berücksichtigung der Verkaufszyklen erste positive Effekte ab der zweiten Jahreshälfte 2005 erwarten.

Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Quartals 2005 erwartet der 3U Konzern unverändert einen Umsatzanstieg von mindestens 10%.

Auch im Hinblick auf das EBITDA halten wir an unserer Prognose fest, das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr erheblich zu steigern. Eine finale Einigung mit dem Faserlieferanten würde eine weitere, signifikante Verbesserung im Geschäftsjahr 2005 darstellen.

Während wir im Segment „Festnetztelefonie“ für das Gesamtjahr 2005 wie angekündigt ein negatives EBITDA erwarten - erst in der zweiten Jahreshälfte werden wir hier wieder zu positiven Quartalsergebnissen zurückkehren - wird sich das EBITDA des Segments „Breitband/IP“ im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr positiver entwickeln und somit die Ertragskraft des Gesamtkonzerns verbessern. LambdaNet wird somit für den zukünftigen operativen Erfolg der Gesellschaft und damit für den Unternehmenswert des 3U Konzerns der zentrale Baustein sein.

Auch im Hinblick auf das Jahresergebnis des Konzerns bestätigen wir unsere Aussage, dass eine signifikante Reduzierung der Verluste im Vergleich zum Geschäftsjahr 2004 erreicht werden kann.

- 18 Bilanz zum 31. März 2005 (IFRS)
- 20 Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
- 21 Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 22 Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2005 (IFRS)
- 23 Konzernanhang zum 31. März 2005 nach IFRS

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2005 (IFRS)

AKTIVA 3U KONZERN (IN T€)	31. 3. 2005	31. 12. 2004
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	123.265	123.537
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.220	17.800
Sachanlagevermögen	77.694	78.579
Finanzanlagen	23.809	23.310
Latente Steuern	457	455
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.085	3.393
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	39.477	35.382
Forderungen aus Lieferung und Leistung	13.683	8.906
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.758	1.719
Liquide Mittel	13.849	16.499
Rechnungsabgrenzungsposten	8.187	8.258
AKTIVA GESAMT	162.742	158.919

PASSIVA		
3U KONZERN (IN T€)	31.3.2005	31.12.2004
EIGENKAPITAL	39.492	44.220
Gezeichnetes Kapital	46.842	46.842
Kapitalrücklage	20.404	20.322
Neubewertungsrücklage	1.182	845
Gewinnrücklagen	-23.787	6.110
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-5.139	-29.898
Minderheitenanteile	9	9
Ausgleichsposten Währungsdifferenz	-19	-10
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	76.997	78.642
Langfristige Rückstellungen	117	116
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.237	16.467
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	44.683	44.383
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14.803	16.703
Latente Steuern	1.157	973
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	46.253	36.057
Kurzfristige Rückstellungen	4.114	3.751
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.771	2.493
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	17.429	13.664
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.271	12.139
Rechnungsabgrenzungsposten	6.668	4.010
PASSIVA GESAMT	162.742	158.919

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

3U KONZERN (IN T€)	3-MONATSBERICHT	
	1.1.2005 - 31.3.2005	1.1.2004 - 31.3.2004
Umsatzerlöse	26.677	18.166
Herstellungskosten	-24.642	-14.463
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	2.035	3.703
Vertriebskosten	-2.123	-836
Allgemeine und Verwaltungskosten	-3.276	-3.452
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	448	-26
Abschreibungen auf Firmenwert/Kundenstamm	-689	-3.799
ERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN	-3.605	-4.410
Zinsen und ähnliche Erträge	109	103
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.638	-317
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-5.134	-4.624
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-521
ERGEBNIS NACH STEUERN	-5.139	-5.145
Minderheitenanteile	0	0
KONZERNERGEBNIS	-5.139	-5.145
ÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG	-5.139	-5.145
ERGEBNIS JE AKTIE		
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (in €)	-0,11	-0,11
Ergebnis je Aktie (verwässert) (in €)	-0,11	-0,11
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) (in Stück)	46.842.240	46.842.240
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) (in Stück)	47.708.490	47.708.490

KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

3U KONZERN (IN T€)	1. 1. 2005 - 31. 3. 2005	1. 1. 2004 - 31. 3. 2004
QUARTALSERGEBNIS	-5.139	-5.145
Anpassungen für Minderheitenanteile	0	-15
Abschreibungen	4.908	5.289
Veränderungen Forderungen	-2.031	1.049
Veränderungen Vorräte	0	0
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte/Schulden	66	-11.884
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0	-9
OPERATIVER CASH-FLOW	-2.196	-10.715
Erwerb/Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-454	-267
Erwerb/Verkauf von Anlagevermögen	0	519
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-454	-252
Eigenkapitalzuführung	0	0
Einzahlung durch die Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	0	0
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	0	0
Auszahlung für Finanzierungsleasing	0	0
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0	0
Wechselkurs bedingte Veränderungen der liquiden Mittel	0	0
VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL	-2.650	-10.463
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	16.499	37.745
Liquide Mittel zum Ende der Periode	13.849	27.282

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ 2005 (IFRS)

3U KONZERN (IN T€)	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	NEUBEWER- TUNGS- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGE	MINDER- HEITEN- ANTEIL	WÄHRUNG	QUARTALS- ERGEBNIS	SUMME EIGEN- KAPITAL
STAND 1.1.2004	9.333	57.225	2.760	3.866	0	0	0	73.184
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	-5.145	-5.145
Aktioptionen	0	63	0	0	0	0	0	63
Neubewertung								
Wertpapiere	0	0	624	0	0	0	0	624
Quartalsergebnis	0	0	0	-5.145	0	0	5.145	0
Erfolgsneutrale								
Währungs- änderungen	0	0	0	0	0	-3	0	-3
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-335	0	0	0	335
STAND 31.3.2004	9.333	57.288	3.384	-1.614	0	-3	0	68.388

3U KONZERN (IN T€)	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	NEUBEWER- TUNGS- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGE	MINDER- HEITEN- ANTEIL	WÄHRUNG	QUARTALS- ERGEBNIS	SUMME EIGEN- KAPITAL
STAND 1.1.2005	46.842	20.322	845	-23.788	9	-10	0	44.220
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	-5.139	-5.139
Aktioptionen	0	83	0	0	0	0	0	83
Neubewertung								
Wertpapiere	0	0	337	0	0	0	0	337
Quartalsergebnis	0	0	0	-5.139	0	0	5.139	0
Erfolgsneutrale								
Währungs- änderungen	0	0	0	0	0	-9	0	-9
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
STAND 31.3.2005	46.842	20.405	1.182	-28.927	9	-19	0	39.492

ALLGEMEINE ANGABEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR GESELLSCHAFT

Die Geschäftstätigkeit der 3U TELECOM AG umfasst die Anbietung von Telekommunikationsleistungen im Bereich Festnetz, Mobilfunk und Breitband/IP.

2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

ALLGEMEINES

Der Quartalsabschluss der 3U TELECOM AG zum 31. März 2005 ist aufgrund der Erstanwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) nach den Regelungen des am 19. Juni 2003 veröffentlichten IFRS 1 und unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS).

Diese Standards wurden teilweise im Rahmen des „Improvements Project“ vom IASB überarbeitet und im Dezember 2003 veröffentlicht. Sie sind ab dem 1. Januar 2005 verbindlich anzuwenden. Hierbei handelt es sich um folgende Standards:

- IAS 1 („Presentation of Financial Statements“)
- IAS 2 („Inventories“)
- IAS 8 („Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“)
- IAS 10 („Events after the Balance Sheet Date“)
- IAS 16 („Property, Plant and Equipment“)
- IAS 17 („Leases“)
- IAS 21 („The Effect of Changes in Foreign Exchange Rates“)
- IAS 24 („Related Party Disclosures“)
- IAS 27 („Consolidated and Separate Financial Statements“)
- IAS 28 („Investments in Associates“)
- IAS 31 („Interests in Joint Ventures“)
- IAS 32 („Financial Instruments - Disclosures and Presentation“)
- IAS 33 („Earnings per Share“)
- IAS 39 („Financial Instruments - Recognition and Measurement“)
- IAS 40 („Investment Property“)
- IFRS 2 („Share-based Payments“)
- IFRS 3 („Business Combinations“)
- IFRS 4 („Insurance Contracts“)
- IFRS 5 („Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“)

Die Neuregelungen sind, soweit für 3U TELECOM AG zutreffend, auf freiwilliger Basis bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz nach IFRS angewendet worden. IFRS 3 wird auf Unternehmenszusammenschlüsse ab dem 1. Januar 2004 angewendet.

GESCHÄFTSJAHR

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

DARSTELLUNGSMETHODE

Als Bewertungsbasis der Vermögenswerte und Schulden gelten grundsätzlich die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken der 3U TELECOM AG zustehen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei den entsprechenden Bilanzpositionen erläutert.

BERICHTSWÄHRUNG

Der Jahresabschluss ist in Euro (EUR/€) erstellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der 3U TELECOM AG wurden die folgenden Unternehmen mit einbezogen:

SITZ	LAND	FIRMA	GEZEICHNETES EIGENKAPITAL	ANTEIL DER 3U TELECOM AG
Bolzano	Italien	3U TELECOM S.R.L.	100.000 EUR	99 %
Zürich	Schweiz	3U TELECOM AG	500.000 CHF	99,996 %
Paris	Frankreich	3U TELECOM SARL	1.000.000 EUR	100 %
Wien	Österreich	3U TELECOM GmbH	250.000 EUR	99,97 %
Hilversum	Niederlande	3U TELECOM B.V.	100.000 EUR	100 %
Brüssel	Belgien	3U TELECOM S.P.R.L.	150.000 EUR	99,9 %
Henderson (NV)	USA	3U TELECOM INC.	0 USD	70 %
Luxemburg	Luxemburg	3U TELECOM SARL	15.000 EUR	100 %
London	Großbritannien	3U TELECOM Ltd.	150.000 GBP	100 %
Neu-Isenburg	Deutschland	OneTel Telecommunication GmbH	3.025.000 EUR	100 %
Marburg	Deutschland	fon4U Telecom GmbH	25.000 EUR	100 %
Marburg	Deutschland	LineCall Telecom GmbH	25.000 EUR	100 %
Meckenheim	Deutschland	CityDial GmbH	150.000 EUR	50 %
Hannover	Deutschland	LambdaNet Communications Deutschland AG	7.300.000 EUR	100 %
Unterschleißheim	Deutschland	carrier24 GmbH	25.000 EUR	15 %

Alle Tochterunternehmen, die von der 3U TELECOM AG gemäß IAS 27 direkt oder indirekt beherrscht werden, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Die carrier24 GmbH wird aufgrund von SIC 12 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

ERSTMALIGE ANWENDUNG DER IAS/IFRS

1. ÜBERLEITUNG DES EIGENKAPITALS

Das Vorgehen bei der Überleitung von der bisherig angewandten Rechnungslegung (US-GAAP) auf IFRS ist in IFRS 1 „Firsttime Adoption“ geregelt. Dieser Standard wurde im Juni 2003 veröffentlicht und ist für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2004 beginnen.

Die Bewertungsunterschiede aus der erstmaligen Umstellung von US-GAAP auf IFRS werden erfolgsneutral dem Eigenkapital (Gewinnrücklagen bzw. Neubewertungsrücklagen bei Finanzinstrumenten) zum 1. Januar 2004 gutgeschrieben oder belastet (sog. Restatement).

Die Überleitung des Konzerneigenkapitals von US-GAAP nach IAS/IFRS stellt sich wie folgt dar:

3U KONZERN (IN T€)	ANMERKUNG	1.1.2004	31.3.2004	31.12.2004
EIGENKAPITAL NACH US-GAAP		72.469	71.379	43.210*
KORREKTUREN US-GAAP	(1)	-110	-4.107	0
KORRIGIERTES EIGENKAPITAL NACH US-GAAP		72.359	67.272	43.210
Verminderung außerplanmäßiger Abschreibungen Festnetzlizenzen	(2)	1.566	1.566	1.566
Verminderung planmäßiger Abschreibungen Festnetzlizenzen	(3)	9	9	9
Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	(4)	-17	-23	-33
Rückbauverpflichtungen	(5)	-75	-74	-89
Konsolidierung Spezialfonds	(6)	-191	164	403
Zuschreibung aktive latente Steuern	(7)	39	41	51
Zuschreibung passive latente Steuern	(8)	-506	-567	-907
Ausweis Minderheitenanteile	(9)	0	0	10
EIGENKAPITAL NACH IFRS		73.184	68.388	44.220

(1) KORREKTUREN US-GAAP

Die nach US-GAAP vorgenommenen Korrekturen resultieren zum 1. Januar 2004 aus der Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens. Im veröffentlichten Quartalsabschluss zum 31. März 2004 wurde die carrier24 GmbH, Unterschleißheim, ursprünglich nicht konsolidiert. Es handelt sich hierbei um eine Zweckgesellschaft, die im Berichtsjahr 2004 nach FIN 46 rückwirkend zum 1. Januar 2004 konsolidiert wurde. Im Rahmen der Erstkonsolidierung hat sich ein Goodwill in Höhe von T€ 3.799 ergeben, der aufgrund von IFRS 3 i. V. m. IAS 36 in voller Höhe abgeschrieben wurde. Grundlage für die außerplanmäßige Abschreibung bildete die Cash-Flow-Prognose auf Basis des langfristigen Businessplans. Insgesamt hat sich durch die Erstkonsolidierung der carrier24 GmbH das Konzerneigenkapital zum 31. März 2004 um T€ 3.994 vermindert.

(2) VERMINDERUNG AUSSERPLANMÄSSIGER ABSCHREIBUNGEN AUF FESTNETZLIZENZEN

Auf die erworbenen deutschen Telekommunikationslizenzen der Lizenzklassen 3 und 4 wurde nach US-GAAP im Jahr 2002 eine außerplanmäßige Abschreibung um T€ 1.566 vorgenommen. Nach IAS 36.59 liegt ein Wertberichtigungsbedarf nur vor, wenn für den betreffenden Vermögenswert der erzielbare Betrag unter dem Buchwert

*Nach US-GAAP haben wir zum 31. Dezember 2004 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 45.465 veröffentlicht. Dieses Eigenkapital hat bei der Ermittlung auf die Vorjahreswerte aufgesetzt. Das nach US-GAAP kommunizierte Eigenkapital zu Beginn der Periode am 1. Januar 2004 war um T€ 2.255 zu hoch, die Anpassung haben wir nun vorgenommen.

liegt. Der erzielbare Betrag (recoverable amount) ist gemäß IAS 36.6 der höhere Wert aus dem Nutzungswert und dem Nettoveräußerungswert.

Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes, zuzüglich des Erlöses aus dem späteren Abgang (IAS 36.5). Grundlage für die Ermittlung des Nutzungswertes bildete die Cash-Flow-Prognose auf Basis des langfristigen Businessplans. Die Cash-Flows wurden vor Steuern und Zinsen geschätzt und abgezinst. Hinsichtlich des Diskontierungszinssatzes wurde ein Zinssatz in Übereinstimmung mit IAS 36.55 ff. i. V. m. IAS 36.A15 ff. gewählt. Der Impairment Test führte zu dem Ergebnis, dass keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen sind.

(3) VERMINDERUNG PLANMÄSSIGER ABSCHREIBUNGEN AUF FESTNETZLIZENZEN

Bestimmte Festnetzlizenzen wurden für eine unbeschränkte Nutzungsdauer gewährt. Nach US-GAAP werden immaterielle Vermögenswerte mit einer unbeschränkten Nutzungsdauer nach APB 17 über 40 Jahre abgeschrieben. Nach IFRS kommt dagegen bei unbestimmter Nutzungsdauer eine planmäßige Abschreibung nicht in Betracht (IAS 38.107). Statt dessen ist mindestens jährlich ein Impairment Test vorzunehmen. Der Impairment Test führte zu dem Ergebnis, dass keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen sind. Deshalb wurde im Rahmen der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz die nach US-GAAP vorgenommene planmäßige Abschreibung korrigiert.

(4) WÄHRUNGSUMRECHNUNG AUSLÄNDISCHER TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Währungsumrechnung des US-amerikanischen Tochterunternehmens 3U TELECOM INC., Henderson (USA), wurde im Konzernabschluss nach US-GAAP entsprechend der Zeitbezugsmethode vorgenommen. Demnach wurde das Sachanlagevermögen zu historischen Kursen zum Zeitpunkt der Anschaffung umgerechnet. Nach IFRS folgt die Umrechnung nichtmonetärer Posten sowie die Behandlung von Umrechnungsergebnissen (GuV-wirksam oder erfolgsneutral) nach der so genannten funktionalen Theorie der Währungsumrechnung. Hiernach hängt die Währungsumrechnung davon ab, ob die ausländische Einheit weitgehend selbstständig oder lediglich „verlängerter Arm“ der Konzernmutter ist, ob ihre funktionale Währung die eigene Landeswährung oder die des Mutterunternehmens ist. Aus der Umrechnung zu Stichtagskursen der 3U TELECOM INC. hat sich ein niedrigeres Anlagevermögen ergeben.

Währungsdifferenzen aus selbstständigen ausländischen Töchtern sind nach IAS 21.30 erfolgsneutral in einer gesonderten Eigenkapitalposition zu kumulieren. IFRS 1.22 erlaubt hier einen fresh start ohne Berücksichtigung aufgelaufener Differenzen. Die kumulierten Differenzen in Höhe von T€ 17 sind demnach zum 1. Januar 2004 in den Gewinnrücklagen erfasst worden.

(5) RÜCKBAUVERPFLICHTUNGEN

Für bestimmte unter den Sachanlagen aktivierte Einbauten und Ausstattungen der Technikstandorte (PoPs) bestehen Rückbauverpflichtungen nach Beendigung der Mietverträge. Diese zukünftigen Rückbauverpflichtungen wurden nach IFRS mit dem Barwert passiviert und erfolgsneutral bei den Anschaffungskosten der Sachanlagen berücksichtigt. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach IFRS von den höheren Anschaffungskosten vorgenommen.

(6) KONSOLIDIERUNG SPEZIALFONDS

In einem IFRS-Konzernabschluss sind unabhängig von der Rechtsform alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften zu konsolidieren. Die Anlagen des Fonds müssen wie Direktanlagen behandelt werden. Die nach IAS 39 erforderliche Bewertung der veräußerungsfähigen Wertpapiere zu Zeitwerten hat zu einer Erhöhung des Aktienvermögens und der Wertpapierbestände geführt. Die Zuschreibungen der veräußerungsfähigen Wertpapiere wurde nach Verrechnung der aus der Zuschreibung resultierenden passiven latenten Steuern in den Neubewertungsrücklagen erfasst. Im Fondsvermögen sind zum 1. Januar 2004 und 31. März 2004 Anteile an der 3U TELECOM AG enthalten. Eigene Anteile dürfen nach IAS 32.33 nicht aktiviert werden. Nach IAS 1.76 ist in der Bilanz eine Kürzung des Eigenkapitals vorzunehmen. Der Nominalbetrag der Aktien (T€ 36) wurde nach IFRS zum 1. Januar 2004 und 31. März 2004 vom gezeichneten Kapital abgezogen. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der eigenen Anteile und dem Nennwert der Anteile wurde durch eine Minderung der Gewinnrücklagen berücksichtigt. Die zum 1. Januar 2004 und 31. März 2004 im Fondsvermögen ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten sind nach IFRS unter den Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen.

(7) ZUSCHREIBUNG AKTIVE LATENTE STEUERN

Aus der Erhöhung der Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und der Währungsumrechnung der 3U TELECOM INC. zu Stichtagskursen resultieren aktive latente Steuern, die nach IFRS bilanziert wurden.

(8) ZUSCHREIBUNG PASSIVE LATENTE STEUERN

Die Erhöhung der passiven latenten Steuern resultiert aus Zuschreibung der veräußerungsfähigen Wertpapiere, der Rücknahme von Abschreibungen auf Festnetzlizenzen und der Erhöhung des Sachanlagevermögens aufgrund von Rückbauverpflichtungen.

Für die Bewertung latenter Steuern ist entsprechend IAS 12 der Steuersatz heranzuziehen, der zum Zeitpunkt der erwarteten Umkehrung der Differenz gültig ist. Dies ist regelmäßig der aktuelle Steuersatz zum Bilanzstichtag. Die latenten Steuern wurden wie nach US-GAAP auf der Grundlage des kombinierten Konzernsteuersatzes von 38 % gebildet.

(9) AUSWEIS MINDERHEITENANTEILE

Nach IFRS ist der Minderheitenanteil in Höhe von T€ 10 in der Bilanz separat innerhalb des Eigenkapitals auszuweisen (IAS 27.33). Demgegenüber erfolgt der Ausweis nach US-GAAP im Fremdkapital.

2. ÜBERLEITUNG DER PERIODENERGEBNISSE

Die Auswirkungen auf das Periodenergebnis, die aus der Umstellung auf IFRS resultieren, sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

3U KONZERN (IN T€)	ANMERKUNG	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.12.2004
PERIODENERGEBNIS NACH US-GAAP		-1.090	-29.148
Korrektur	(10)	-3.994	113
PERIODENERGEBNIS NACH US-GAAP		-5.084	-29.035
Verminderung planmäßiger Abschreibungen auf Festnetzlizenzen	(11)	1	3
Rückbauverpflichtungen	(12)	1	-14
Konsolidierung Spezialfonds	(13)	0	-604
Zuschreibung aktive latente Steuern	(14)	0	4
Zuschreibung passive latente Steuern	(15)	0	1
Aktienoptionsprogramme	(16)	-63	-253
PERIODENERGEBNIS NACH IFRS	(17)	-5.145	-29.898

(10) KORREKTUREN

Im veröffentlichten Quartalsabschluss zum 31. März 2004 wurde die carrier24 GmbH, Unterschleißheim, ursprünglich nicht konsolidiert. Es handelt sich hierbei um eine Zweckgesellschaft, die im Berichtsjahr 2004 nach FIN 46 rückwirkend zum 1. Januar 2004 konsolidiert wurde. Im Rahmen der Erstkonsolidierung hat sich ein Goodwill in Höhe von T€ 3.799 ergeben, der aufgrund von IFRS 3 i. V. m. IAS 36 in voller Höhe abgeschrieben wurde. Grundlage für die außerplanmäßige Abschreibung bildete die Cash-Flow-Prognose auf Basis des langfristigen Businessplans. Insgesamt hat sich durch die Erstkonsolidierung der carrier24 GmbH das Konzerneigenkapital zum 31. März 2004 um T€ 3.994 vermindert.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden nach US-GAAP passive latente Steuern auf Wertsteigerungen von Aktienbeständen aktiviert, obwohl nach § 8 b EStG Werterhöhung auf Aktien zu 95 % von der Körperschaftsteuer freigestellt sind. Im Rahmen der Umstellung auf IFRS wurde dies in Höhe von T€ 113 korrigiert.

(11) VERMINDERUNG PLANMÄSSIGER ABSCHREIBUNGEN AUF FESTNETZLIZENZEN

Durch die Korrektur der planmäßigen Abschreibungen auf bestimmte Festnetzlizenzen hat sich das Jahresergebnis um T€ 3 erhöht.

(12) RÜCKBAUVERPFLICHTUNGEN

Die Barwertveränderung der Rückbauverpflichtungen und die höheren Abschreibungen auf die aktivierten Einbauten und Ausstattungen der Technikstandorte (PoPs) nach IFRS führen im Vergleich zu US-GAAP zu einem um T€ 14 niedrigeren Ergebnis.

(13) KONSOLIDIERUNG SPEZIALFONDS

Nach US-GAAP wurden Wertsteigerungen des Spezialfonds ergebniswirksam zu Marktwerten bilanziert. Demgegenüber sind nach IFRS die im Spezialfonds bilanzierten Anlagen als veräußerungsfähige Wertpapiere zu klassifizieren. Marktwerterhöhungen werden hier nach IAS 39.55b ergebnisneutral in den Neubewertungsrücklagen erfasst.

(14) ZUSCHREIBUNG AKTIVE LATENTE STEUERN

Aufgrund der unterschiedlichen Behandlung der Rückbauverpflichtungen nach IFRS und US-GAAP ergibt sich ein Steuerertrag.

(15) ZUSCHREIBUNG PASSIVE LATENTE STEUERN

Aus der Korrektur der planmäßigen Abschreibungen auf Festnetzlicenzen und der Veränderung der Rückbauverpflichtungen resultiert ein zusätzlicher Steueraufwand.

(16) AKTIENOPTIENSPROGRAMME

Im Gegensatz zu US-GAAP sieht IFRS 2.10 ff. für die aktienkursorientierte Vergütung auf der Grundlage eines bedingten Kapitals eine aufwandswirksame Ansammlung der unterstellten Arbeitsleistung im Eigenkapital vor. Aktienoptionen für künftige Arbeitsleistungen müssen auf die angenommene Dienstzeit (service period) aufwandsmäßig verteilt werden. Diese Periode entspricht der Sperrfrist (vesting period), also dem Zeitraum zwischen der Zusage und der frühestmöglichen Ausübung (vesting date). Die Gegenbuchung erfolgt nach IFRS 2 in den Kapitalrücklagen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 („Intangible Assets“) aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Einbeziehung der nach IAS 38 bilanzierungspflichtigen Entwicklungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Forschungskosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Im Rahmen der Erstumstellung haben sich gegenüber US-GAAP keine Veränderungen ergeben. Die Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Firmenwerten, erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren.

2. GESCHÄFTS- ODER FIRNENWERTE

Die aktivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden aktiviert und entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den beizulegenden Wert abgeschrieben.

3. SACHANLAGEVERMÖGEN

Sachanlagen werden in der IFRS-Eröffnungsbilanz auf Basis der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden deren Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen aus der Bilanz eliminiert und der aus ihrem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich Anschaffungsnebenkosten. Aufwendungen, die nachträglich entstehen, nachdem der Gegenstand des Sachanlagevermögens eingesetzt wurde, wie Wartungs- und Instandhaltungskosten und Überholkosten, werden gewöhnlich in der Periode erfolgswirksam ausgewiesen, in der die Kosten entstanden sind. In Situationen, in denen sich eindeutig gezeigt hat, dass Aufwendungen zu einem zusätzlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen führen, der erwartungsgemäß aus der Verwendung eines Gegenstands des Sachanlagevermögens über seinen ursprünglich bemessenen Leistungsgrad hinaus resultiert, werden diese Aufwendungen als zusätzliche Kosten der Sachanlagen aktiviert. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt.

Abschreibungen werden über die nachfolgende geschätzte Nutzungsdauer linear berechnet:

Gebäude	33 Jahre
Betriebsausstattung	4 Jahre
Geschäftsausstattung	3-8 Jahre
Vermittlungstechnik	5 Jahre
Übertragungstechnik	5 Jahre

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- und Abgang sowie als Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres gezeigt.

4. BILANZIERUNG VON LEASINGVERHÄLTNISSEN

Ein Leasingverhältnis wird als Finance Lease eingestuft, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die Klassifizierung von Leasingverhältnissen ist daher von dem wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarung und nicht von einer bestimmten formalen Vertragsform abhängig.

Ein Leasingverhältnis wird als Operate Lease klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit Eigentum verbunden sind, bei dem Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

5. WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden im Hinblick auf eine Wertminderung geprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder Änderungen der Umstände Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert nicht erzielbar sein könnte. Immer wenn der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt, ist bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die zu Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt worden sind, ein Wertminderungsaufwand erfolgswirksam zu erfassen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag von Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der durch einen Verkauf des Vermögenswertes erzielbare Betrag aus einer marktüblichen Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien. Unter Nutzungswert versteht man den Barwert des geschätzten künftigen Cash-Flow, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden. Der erzielbare Betrag ist für einen einzelnen Vermögenswert zu schätzen oder, falls dies nicht möglich ist, für die übergeordnete zahlungsmittelgenerierende Einheit.

6. FINANZANLAGEN

Die Position enthält Wertpapiere, die zur Veräußerung bestimmt sind. Zum Zeitpunkt des Erwerbs werden die Wertpapiere mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Im Rahmen der Folgebewertung werden Wertänderungen erfolgsneutral erfasst. Dauerhafte Minderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Bei der Veräußerung einer Finanzinvestition wird die Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

7. FORDERUNGEN

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögensgegenständen, insbesondere Forderungen, erfolgt zum Nennbetrag. Fremdwährungsforderungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet und wechselkursbedingte Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst nach IAS 21.23.

Zweifelhafte Forderungen werden einzelwertberichtigt.

8. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In der Bilanz enthaltene sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte umfassen die Posten Sonstige Vermögensgegenstände und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Vermögenswerte werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt und, falls sie mit erkennbaren Risiken behaftet sind, einzelwertberichtigt.

9. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Bewertung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erfolgt jeweils zum Nennwert.

10. LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes“) für sämtliche temporäre Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die Beurteilung und Bewertung der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag erneut überprüft unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen gemäß IAS 12.37 und IAS 12.56.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge wird lediglich der Teil angesetzt, der sich aus der Erkenntnis auf Grundlage der vorliegenden Steuerplanung ergeben würde.

11. RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und wenn die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Bei der Bewertung der sonstigen Rückstellungen fließen grundsätzlich alle Kostenbestandteile ein, die auch im Vorratsvermögen aktiviert werden. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

12. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Leasing, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Steuerverbindlichkeiten, Zinsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie sonstige Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs bewertet. Niedrig verzinsliche und unverzinsliche Forderungen werden abgezinst.

Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Barwert der Miet- bzw. Leasingraten, oder sofern niedriger, mit dem Zeitwert des Miet- und Leasinggegenstandes, angesetzt. In den Folgeperioden führen die in den Miet- und Leasingraten enthaltenen Tilgungsanteile zu einer Verminderung der Verbindlichkeit.

13. AKTIENOPTIENSPROGRAMM

Mit Beschluss vom 15. Mai 2003 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu € 4.560.000,00 (€ 912.000,00 vor Aktiensplit vom 6. Juli 2004) zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplanes geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 20. August 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan für das Jahr 2003 aufgelegt. Der Aktienoptionsplan 2003 hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die nicht übertragbaren Optionsrechte können nach Ablauf einer zweijährigen Sperrfrist frühestens am 21. August 2005 und nur bis zum 20. August 2008 ausgeübt werden. Insgesamt wurden 866.250 Aktienoptionen (173.250 Aktienoptionen vor Aktiensplit) ausgegeben.

Der Ausübungspreis beträgt 2,70 €.

Der Fair Value der in 2003 gegebenen Zusagen auf Aktienoptionen ist auf 0,90 € geschätzt worden. Diese Schätzung erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Die Modellannahmen beruhen auf einem Aktienkurs von 2,23 €, einem Ausübungspreis von 2,70 €, einer erwarteten Volatilität von 71 und einem risikofreien Zinssatz von 3,0 %.

14. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse werden erfasst, sobald sie realisiert sind. Dies ist der Fall, wenn die Leistung erbracht ist. Die Umsätze resultieren ausschließlich aus der Betätigung des Unternehmens als Verbindungsnetzbetreiber und IP-Infrastruktur-Provider.

15. HERSTELLUNGSKOSTEN ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE

Die Position Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Verbindungsdienstleistungen, Bereitstellungsentgelte für Interconnectionanschlüsse und Mietleitungen, anteilige Personalkosten, Vermittlungs- und Übertragungstechnik, dem Umsatzprozess dienende EDV und Geschäftsausstattung, Abschreibungen auf Lizenzen, anteilige Fahrzeug- und Reisekosten, Mietkosten für die Standorte sowie Aufwendungen für Instandhaltungen und sonstige Kosten.

16. ERTRAGSTEUERN

Als Ertragssteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen.

Die laufenden Steuern enthalten, wie im Vorjahreszeitraum, keine Steuernachzahlungen (-erstattungen), die vorangegangenen Perioden zuzurechnen sind.

Gemäß IAS 12.81 ist der tatsächliche Steueraufwand mit dem Steueraufwand zu vergleichen, der sich bei Verwendung der anzuwendenden Steuersätze auf das ausgewiesene Jahresergebnis vor Steuern fiktiv ergeben hätte.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds ist der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. März 2005 bzw. 31. März 2004. Er umfasst die liquiden Mittel der Gesellschaft bestehend aus Kassenbeständen und kurzfristigen Bankguthaben.

Die im Rahmen des operativen Cash-Flows korrigierten Abschreibungen für den Zeitraum vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 betreffen mit T€ 3.799 den Geschäfts- oder Firmenwert der carrier24 GmbH, der aufgrund von IFRS 3 i. V. m. IAS 36 zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2004 in voller Höhe abgeschrieben wurde. Im Quartalsabschluss nach US-GAAP zum 31. März 2004 war diese Abschreibung nicht enthalten.



WEITERE INFORMATIONEN

37

38 Finanzkalender

39 Kontakt

40 Impressum

41 3U Konzern

- **HAUPTVERSAMMLUNG**
19. Mai 2005

- **VERÖFFENTLICHUNG DER QUARTALSAZAHLEN 2/2005**
15. August 2005

- **VERÖFFENTLICHUNG DER QUARTALSAZAHLEN 3/2005**
15. November 2005

- **ANALYSTENVERANSTALTUNG**
November 2005

3U TELECOM AG

Postfach 22 60
D-35010 Marburg

Hausanschrift:
Neue Kasseler Straße 62F
D-35039 Marburg

Tel.: +49 (0)6421 999-0
Fax: +49 (0)6421 999-1111
info@3u.net
www.3u.net

INVESTOR RELATIONS

Ulrich Wiehle/
Michael Diegelmann
Tel.: +49 (0) 6421 999-1200
Fax: +49 (0) 6421 999-1111
wiehle@3u.net

HERAUSGEBER

3U TELECOM AG
Neue Kasseler Straße 62 F
D-35039 Marburg
Tel.: +49 (0) 6421 999-0
Fax: +49 (0) 6421 999-1111
info@3u.net
www.3u.net

FOTOS

Dirk Meußling (Seite 5)
Photonica (Seite 2)
Zefa (Titel und Seite 36)

© 2005 3U TELECOM AG, Marburg
Printed in Germany

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der 3U TELECOM AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider.

An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung der Nachfrage nach unseren Diensten, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisdruck, technologische Veränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von 3U TELECOM wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden.

Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

3U KONZERN

3U DEUTSCHLAND

3U TELECOM AG
Neue Kasseler Straße 62F
D-35039 Marburg

3U BELGIEN

3U TELECOM S.P.R.L.
Rond Point Schuman 6, box 5
B-1040 Bruxelles

3U NIEDERLANDE

3U TELECOM B.V.
Arena Business Park
Olympia 1A/1B
NL-1213 NS Hilversum

FON4U

fon4U Telecom GmbH
Neue Kasseler Straße 62F
D-35039 Marburg

3U FRANKREICH

3U TELECOM SARL
12, Avenue de l'Arche
F-92419 Courbevoie cedex

3U ÖSTERREICH

3U TELECOM GmbH
Mariahilfer Straße 123/3
A-1060 Wien

LINECALL

LineCall Telecom GmbH
Neue Kasseler Straße 62F
D-35039 Marburg

3U GROSSBRITANNIEN

3U TELECOM Ltd.
Crown House,
72 Hammersmith Road
London W14 8TH

3U SCHWEIZ

3U TELECOM AG
Dreikönigstrasse 31a
CH-8002 Zürich

LAMBDANET

LambdaNet Communications
Deutschland AG
Günther-Wagner-Allee 13
D-30177 Hannover

3U ITALIEN

3U TELECOM S. R. L.
Largo Richini, 6
I-20122 Milano (MI)

3U USA

3U TELECOM INC.
2654 W. Horizon Ridge Parkway,
Suite B5-143
Henderson, NV 89052

ONETEL

OneTel Telecommunication GmbH
Siemensstraße 12B
D-63263 Neu-Isenburg

3U LUXEMBURG

3U TELECOM S. A. R. L.
26, Boulevard Royal
L-2449 Luxembourg

CARRIER24

carrier24 GmbH
Edisonstraße 16
D-85716 Unterschleißheim



3U TELECOM

3U TELECOM AG
Neue Kasseler Straße 62 F
D-35039 Marburg

Tel.: +49 (0)6421 999-0
Fax: +49 (0)6421 999-1111

info@3u.net
www.3u.net